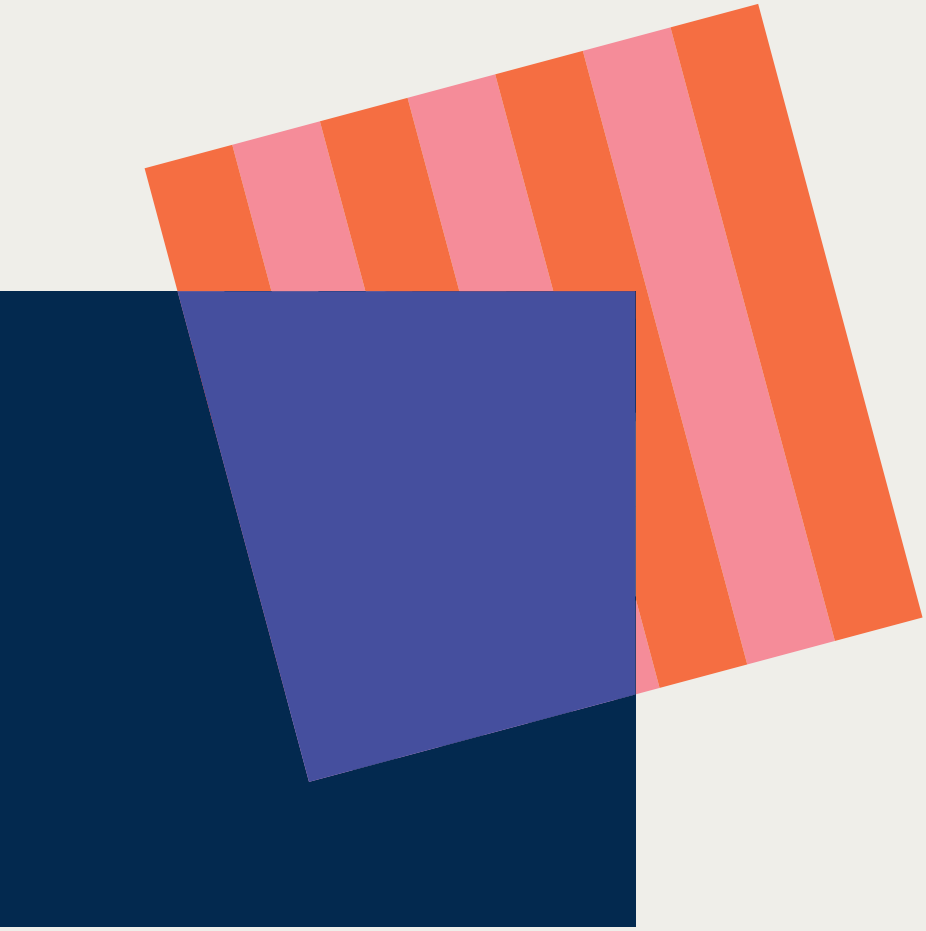
DAS/TEPPICH/WERK

1 8 8 3



VERLEGEEMPFEHLUNG FLIESEN

INSTALLATION RECOMMENDATION CARPET TILES | CONSEILS DE POSE DALLE

Mit einer sach- und fachgerechten Verlegung sorgen Sie dafür, dass Sie alle Vorzüge Ihrer DAS TEPPICHWERK-Fliesen viele Jahre lang erhalten.

ALLGEMEINES

Vor Beginn der Verlegung muss die Ware zunächst auf Maßgenauigkeit, Farbausfall und Fehlerfreiheit kontrolliert werden.
Bitte beachten Sie, dass nach begonnener Verlegung sowie bereits erfolgtem Zuschnitt der Ware eine Beanstandung offener Mängel nicht mehr möglich ist.
Nach der Kontrolle sollten die zu verlegenden Teppichfliesen zur Akklimatisierung in die Räumlichkeiten gebracht werden, in denen sich die zu belegenden Flächen befinden (mindestens 24 Stunden vor Verlegung).

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei einer Zwischenlagerung maximal 10 Kartons der Originalverpackung übereinandergestapelt werden dürfen.

VORBEREITUNG

Die Umkartons der DAS TEPPICHWERK-Teppichfliesen enthalten die Chargennummer, besondere Angaben zur jeweiligen Qualität und Farbe sowie die teilweise vorgeschriebene Verlegerichtung (beispielsweise das „Schachbrettmuster“). Die Chargennummer sowie auch die Verlegerichtung (Pfeil) befinden sich auf der Rückseite der Teppichfliesen.

Um eine reibungslose Verlegung zu gewährleisten, ist es sinnvoll, bei Anlieferungen von mehr als einer Charge die Verpackungseinheiten dementsprechend zu sortieren und zu lagern. Zudem ist zu beachten, dass die zu verlegenden Fliesen innerhalb einer Raumeinheit aus einer Charge stammen und (mit Ausnahme von gezielten Musterlegungen) richtungsgleich verlegt werden müssen.

Hinweis: Bei größeren Flächen mit mehr als einer Charge sollte ein Verlegeplan erstellt werden, aus dem hervorgeht, in welche Flächen die betreffenden Chargen eingebaut werden. In Abstimmung mit dem Bauherrn sollten auch Fliesen aus den jeweiligen Chargen zurückgehalten werden, um spätere Reparaturen durchführen zu können. Auch dies sollte im Verlegeplan berücksichtigt werden.

ZU BELEGENDE UNTERGRÜNDE

Bitte stellen Sie im Vorfeld sicher, dass der Unterboden bei Verlegungen im Inland gemäß ATV/DIN 18365 VOB Teil C „Bodenbelagsarbeiten“, DIN 18202 (Ebenheitstoleranzen) sowie den jeweiligen Aufbauempfehlungen der Werkstofflieferanten vorbereitet wird. Der Untergrund muss zudem den geltenden Baunormen und -vorschriften unter Beachtung der Regeln des Fachs entsprechen.

Für die Belegreife des Untergrundes sollte die Feuchtigkeit bei folgenden Werten liegen:
- unbeheizte Estriche: Zementestrich 2,0 CM-%, Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%
- beheizte Estriche: Zementestrich 1,8 CM-%, Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%

(Die hier angegebenen Werte beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Empfehlung. Eventuelle Änderungen vorbehalten.)

Hinweis: Im Ausland gelten die jeweiligen Bestimmungen des betreffenden Landes.

Im Fall einer Renovierung müssen im Vorfeld sämtliche Altbelagsreste vom Untergrund entfernt werden, Unebenheiten müssen ausgeglichen werden. Die gesamte Fläche dann sach- und fachgerecht mit selbstverlaufender spannungsarmer Spachtelmasse egalisiert (gespachtelt) werden. Trennschichten, Farbreste sowie Stäube müssen vor Verlegebeginn grundsätzlich beseitigt werden und die zu belegenden Flächen müssen trocken, fest, eben, staubfrei sowie frei von Rissen und Trennmitteln sein.
Bei Doppelbodenplatten müssen diese bei einer Renovierung abgeschält und nach Wiedereinbau neu justiert werden, sofern der zu ersetzende Belag fest auf den vorhandenen Doppelbodenplatten geklebt war.

VERARBEITUNGSTEMPERATUREN UND KLIMATISIERUNG

Die Mindestanforderungen an das Raumklima müssen vor, während und nach der Verlegung beachtet werden. Die Raumtemperatur soll mindestens 18 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal 65 % betragen. Die Oberflächentemperatur des zu belegenden Untergrundes darf 15 °C nicht unterschreiten. Wichtig ist es, vor der Verlegung die zu verarbeitende Ware entsprechend zu akklimatisieren, indem man sie mindestens 24 Stunden vor Verlegung in die betreffenden Räume bringt.

VERLEGEWERKSTOFFE

Um Probleme mit Geruchsbeanstandungen sowie gesundheitliche Risiken zu vermeiden, ist es wichtig, dass das gesamte Unterbodensystem (Grundierung, Spachtelmasse und Dispersionskleber) EMICODE® EC1/ EC1 plus entspricht und aus einem System stammt.

GEEIGNETE KLEBSTOFFE

SL-Fliesen werden grundsätzlich gegen ein Verrutschen fixiert, um die Haltbarkeit sowie die vom Hersteller zugesicherten Eigenschaften des Bodenbelags zu gewährleisten.
Hierzu werden rutschbremsende und haftende Spezial-Dispersionen eingesetzt, wie sie auch für selbstliegende textile Bodenbelagsfliesen mit Bitumen-, PVC-, oder PUR-Schwerbeschichtungen verwendet werden.
Für diesbezügliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Klebstofflieferanten. Alternativ können diese Fliesen natürlich auch mit den DAS TEPPICHWERK Fix4Tiles verlegt werden. Hiermit ist eine Verlegung ohne Klebstoffauftrag auf dem vorhandenen Untergrund möglich. Dieses ermöglicht nach Gebrauch eine rückstandsfreie Wiederaufnahme der verlegten Fläche.

VERLEGUNG

Beim Auftragen des Haftklebers ist darauf zu achten, dass dieser nicht zwischen eventuell vorhandene Doppelbodenplatten gelangt. Dies kann ein späteres Herausnehmen der Doppelbodenplatten erschweren und bei der Nutzung Knarrgeräusche im Doppelboden verursachen. Gegebenenfalls ist hier ein Abkleben der Plattenfugen vorzunehmen.

Hinweis: Der auf die zu belegenden Flächen aufgetragene Haftkleber muss vor Verlegung komplett abgetrocknet sein, um eine Verklebung zu vermeiden.
Diese würde eine spätere leichte Wiederaufnahme der SL-Fliese verhindern.

AUFTEILUNG DER ZU BELEGENDEN FLÄCHEN

Die Raumaufteilung für die Verlegung wird immer von der Tür aus vorgenommen. Hierzu wird eine parallel zur Hauptwand verlaufende Linie mittels Schlagschnur gekennzeichnet. Von dieser Linie aus werden die Abstände zu den Seitenwänden gemessen.

Das Fliesenraster sollte nicht mit einer vollen Fliese an den Wänden enden. Gegebenenfalls muss die gekennzeichnete Linie entsprechend verschoben werden, sodass sich im Idealfall an beiden Seiten gleich große Randfliesen ergeben. Abschnitte von Randfliesen können gegebenenfalls in einem anderen Bereich verwendet werden. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Verlegerichtung eingehalten wird und die von Hand geschnittene Schnittkante zur angrenzenden Wand zeigt. Von der Türlinie ausgehend wird die Raumlänge ermittelt.

Das festgestellte Maß wird durch 2 dividiert. Der daraus resultierende Wert wird wiederum durch das Fliesenmaß dividiert. Somit erhält man die Anzahl der vollen Fliesen bis zur Raummitte

Rechenbeispiel:
Raumlänge = 5,75 m
Fliesenmaß = 60 x 60 cm
Berechnung: 5,75 m : 2 = 2,88 m
2,88 m : 0,60 m = 4,80 Fliesen
4 Fliesen x 0,60 m = 2,40 m

Von dem Ergebnis der Beispielrechnung ausgehend, würde nun 2,40 m (von der Türlinie ausgehend) eine zweite Linie im 90°-Winkel zur bereits längs verlaufenden markierten Linie gezeichnet werden.
Im Kreuzungspunkt beider Linien würde man 4 je 90° große Winkel erhalten, in die anschließend je eine Fliese eingelegt und fixiert wird. An diese Fliesen können im Anschluss die weiteren Fliesen stufenförmig und fugendicht angelegt und fixiert werden.
Bei der Verlegung auf Doppelbodenflächen werden Fliesen mit identischem Format wie die Doppelbodenplatten (in der Regel 60 x 60 cm) an dem vorhandenen Doppelbodenraster ausgerichtet. Dabei werden die Mittelachsen der Fliesen an den Fugen der Doppelbodenplatten ausgerichtet. Somit liegt eine Fliese in der Regel auf je 4 Doppelbodenplatten auf.

Hinweis: Bei Einsatz einer 50 x 50 cm großen Fliese auf Doppelböden lässt sich ein partielles deckungsgleiches Verlegen mit der Doppelbodenplatte nicht vermeiden

Bei der Verlegung von großen Flächen kann es unter Umständen zu Verschiebungen des Fliesenrasters kommen. Dies kann durch verschiedene Ursachen begründet sein:

- Zunächst kommt es hier auf die Oberflächenebenheit der zu belegenden Fläche an. Trotz gewissenhaftester Vorbereitungen des Untergrundes ist eine zu 100 % planebene Fläche nur schwer realisierbar.
- Bei Durchführung der Verlegearbeiten durch mehrere Personen werden die Fliesen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mit identischem Druck aneinandergelegt. Daher ist es sinnvoll, abgeschlossene Raumeinheiten von jeweils der gleichen Person verlegen zu lassen.
- Zudem kann Polmaterial, das durch die Verlegung zwischen den Kanten der Fliesen eingeklemmt wurde, ebenfalls zu Abweichungen des Verlegerasters führen.

Sollte sich der Verlegeraster zu stark verschieben, so kann es unter Umständen notwendig werden, einen geraden, sauberen Schnitt entlang der überstehenden beziehungsweise verschobenen Fläche zu tätigen, an dem die darauf folgenden Fliesen wieder gerade angelegt werden können.

Hinweis: Bei einer Teppichfliese handelt es sich um mehrere einzelne Elemente, die nach erfolgter Installation eine zusammenhängende Fläche bilden.
Bei genauer Betrachtung dieser Fläche können die einzelnen Elemente/Fliesen erkennbar sein – besonders unmittelbar nach der Verlegung. Hier stellt sich das endgültige Oberflächen-bild erst nach einigen Tagen der Nutzung ein, nachdem sich das polbildende Material aufgerichtet und seinen Bausch erhalten hat. Der Zeitraum hierfür ist abhängig von raumklimatischen Bedingungen sowie der täglichen Nutzung.

Kommen SL-Fliesen als Sonderkonstruktionen wie zum Beispiel quellluftfähige Fliesen zum Einsatz, die als Sonderanfertigungen hergestellt werden, bitten wir Sie, bereits in der Planungsphase mit unserer Anwendungstechnik Rücksprache zu halten.

Hinweis: Bei neu verlegten Teppichfliesen können Druckstellen, verursacht durch Stuhlbeine und Stuhlrollen, entstehen. Diese Druckstellen richten sich nach einem gewissen Zeitraum wieder auf.

ABLEITFÄHIGE VERLEGUNG

Eine erdableitfähige Verlegung ist mit SL-Fliesen nicht möglich. Allerdings ist dies auf Grund des Antistatik-Verhaltens bei einer üblichen Nutzung auch nicht notwendig.
Bei Flächen, auf denen erdableitfähige Verlegungen zwingend erforderlich sind, wie zum Beispiel in OP-Sälen, Räumen, in denen Explosivstoffe gelagert oder ver-arbeitet werden, Räumlichkeiten, in denen elektronische Geräte gebaut und gewartet werden, sowie Serverräumen, muss in der Regel ein ESD-fähiger Belag eingesetzt werden, auf dem die Mitarbeiter entsprechendes ESD-Schuhwerk sowie gegebenenfalls spezielle Kleidung und Erdungsbänder tragen. Des Weiteren ist hier auch entsprechend zertifiziertes Mobiliar notwendig.

Falls Sie Fragen zu unseren Produkten oder der Verlegung haben, steht Ihnen unsere technische Anwendungsberatung gern zur Verfügung.

Telefon Zentrale:
0049 (0) 5151 103-0

Telefon Service:
0800 100 3885 (D)
0043 (0) 55 74 82 598 (A)
0041 (0) 55 211 82 78 (CH)

E-Mail:
kundendienst@dasteppichwerk.de

Stand September 2026

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.
Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

By laying your carpet tiles properly you will ensure that you can enjoy all the benefits of your DAS TEPPICHWERK carpet tile for many years to come.

GENERAL

Before beginning to lay, check that the tiles are the right size, the right colour and free of defects.
Please note that once you have begun laying, and once you have begun to trim the carpet, you will no longer be able to return any defective goods.
After checking, move the carpet tiles you want to lay to the area where you are going to lay them so that they can acclimatise (at least 24 hours before laying).

Note: Please note that you should not stack any more than ten boxes of the original packaging on top of each other during interim storage.

PREPARATION

The boxes containing your
DAS TEPPICHWERK carpet tiles provide information about the batch number, details of the quality and colour, and, where relevant, the laying direction prescribed (such as tiles laid in a 'chessboard' pattern). The batch number and laying direction (arrow) are shown on the back of each tile.
If you receive more than one batch,
it's a good idea to sort out the packing units and store them accordingly so that laying goes smoothly.
You should also make sure that the tiles you lay in each room unit come from one batch and are laid in the same direction (except from intentionally patterned laying).

Note: For larger areas involving more than one batch, draw up a laying plan which shows which areas the various batches are to be laid in. Clarify with your client about retaining tiles from each batch to allow repairs to be carried out at a later stage.
This too should be taken into account in the laying plan.

THE SURFACE ON WHICH YOU ARE LAYING

If you are in Germany, please ensure beforehand that the floor you are laying the carpet on complies with the requirements of DIN 18202 (flatness tolerances) in accordance with ATV/ DIN 18365 VOB Part C 'flooring work', and that it is prepared in compliance with the structural recommendations of the supplier of the material. It also has to comply with the relevant building regulations and standards, and the general rules of the trade.

For the screed base to be cured ready for laying, its moisture level should be, for:
- Unheated screeds: Cement screeds 2.0 CM-%, calcium sulphate screed 0.5 CM-%.
- Heated screeds: Cement screed 1.8 CM-%, calcium sulphate screed 0.5 CM-%.

(The figures shown here relate to the time at which these recommendations were drawn up. They may be subject to change.)

Note: The regulations of other countries apply if you are laying tiles abroad.

In the case of renovation projects, all old flooring must be removed from the finished floor in advance.
Any unevenness must be levelled out. The entire area should be levelled out using a self-levelling, low-tension compound in a professional and appropriate way.
Underlays, left-over paint or dust must be thoroughly removed before beginning installation, and the area of installation must be dry, firm, level, dust-free and free of dispersion adhesion) complies with cracks and removing agents.
When it comes to raised floors, these must be stripped in the case of a renovation project and re-adjusted upon re-installation, granted the flooring to be replaced was strongly adhered to the existing raised floor.
Separating layers, paint remnants and dust should be removed before you begin to lay the tiles, and the surface on which you are laying tiles must be dry, firm, level, dust-free and free of separating agents and cracks.

PROCESSING TEMPERATURES AND ROOM CLIMATE

You must ensure that the room is at the right temperature and humidity before, during and after laying. The room temperature should be at least 18°C and the relative air humidity no more than 65%. The surface temperature of the floor you are laying on should be no less than 15°C. It is important to acclimatise the carpet tiles before you lay them by placing them in their rooms at least 24 hours before laying.

LAYING MATERIALS

To avoid unwanted odours and health risks, it is important that the entire underfloor system (= primer, filler and Emicode EC1/EC1 plus and comes from one system.

SUITABLE ADHESIVES

SL tiles are always fixed in place so that they do not slip and so that they endure with the characteristics which the manufacturer guarantees them to have.
For this purpose, special anti-slip and adhesive dispersions are used, as they are also used for self-laying textile floor tiles with bitumen, PVC or PUR heavy coatings.
If you have any questions about these adhesives, please contact the supplier.

LAYING

When applying the adhesive, ensure it does not get between any raised floor panels. This could make it difficult to remove raised floor panels at a later point, and may cause the raised floor to creak when you walk on it. You may need to glue together the panel gaps beforehand.

Note: You should allow any adhesive applied to the areas you are laying to dry fully before laying, in order to prevent adhesion. This would prevent you from removing the SL tiles easily at a later stage.

DIVIDING UP THE AREA YOU ARE LAYING

When you lay tiles, always divide up the room beginning at the door. To do this, draw a chalk line parallel to the main wall.
You measure the distances to the sidewalls starting from this line.

The grid of tiles should not end at the wall with a full tile. You may have to move the line you have drawn accordingly, so that, ideally, peripheral tiles of the same size end up being laid along either edge. You may be able to use the remnants of edging tiles in other areas. However, make sure you adhere to the correct laying direction and ensure that edges you have cut by hand lie along the wall.
Measure the length of the room beginning from the door line.

Divide that measurement by two. You then divide this new figure by the width of the tile. This gives you the number of complete tiles you will need to reach to around the middle of the room.

Sample calculation :
Room length = 5.75 m
tile size = 60 x 60 cm
Calculation: 5.75 m/2 = 2.88 m
2.88 m / 0.60 m = 4.80 tiles
4 tiles x 0.60 m = 2.40 m

Using the result of this sample calculation, you would then draw a second line, 2.40 metres from the door line and at a 90 degree angle to the line you have already drawn.
At the place where the two lines intersect, you will now have four corners, each of 90°, into each of which you lay and fix in place a tile. You can then proceed to lay the other tiles in a step pattern, ensuring there are no gaps, and fix them in place.
If you are laying tiles on a raised floor, tiles of the same format as the raised floor panels (generally 60 x 60 cm) should be aligned according to the existing raised floor grid, aligning the central axes of the tiles with the gaps between the raised floor panels. This
will mean that each tile will generally lie on top of four raised floor panels.

Note: If you are using 50 x 50 cm tiles on a raised floor, you will not be able to avoid some of the tiles coinciding with the raised floor panels in places.

If you are laying tiles over a large area, the tile grid may under certain circumstances shift unintentionally in places.
There are various reasons for this.

- The first is that the quality of the surface you are laying on. However carefully you prepare the surface, it is very difficult to make it 100% flat.
- If more than one person is laying tiles, then they may not press them together with exactly the same force, which is why it is a good idea to allow one person to lay tiles in each separate room unit.
- The tile grid can also be shifted out of line by any fringe threads that get trapped between the edges of the tiles.

If the tile grid gets too far out of line, you may need to cut clean and straight along the overhanging or out-of-line tiles so that subsequent tiles can be placed straight along the new edge.

Note: Carpet tiles are single elements which form a complete carpeted space once they have been laid. On this surface, you can see the separate elements/ tiles if you look closely – especially straight after laying. The final appearance sets in after a few days of use, once the pile-forming material has returned to its original shape and become fluffy. The amount of time needed for this depends on the room's climate and everyday use of the carpet.

If you intend to use SL tiles in custom designs, such as displacement-air-compatible tiles made to order, please contact our application technology consultants in the planning phase.

Note: Pressure marks can be made on newly laid carpets by table legs and wheels. These marks will disappear with time.

LAYING CONDUCTIVE CARPETING

It is not possible to lay SL tiles so that they conduct earth leakage current. However, it is not necessary to do so if the carpet is to be used normally, because of its antistatic properties.
On areas where the flooring absolutely must conduct earth leakage current, such as operating theatres, rooms in which explosive materials are stored or processed, rooms in which electronic devices are built or maintained, and server rooms, an ESD- compatible flooring generally has to be used and workers have to wear ESD shoes as well as special clothing and earthing straps if necessary. Suitably certified furniture is also needed in such areas.

If you have questions about our products or about laying, our technical application consultants will be willing to help you:

Telephone switchboard:
0049 (0) 5151 103-0

Telephone Service:
0049 (0) 5151 103-734

E-Mail:
info@dasteppichwerkde

Version September 2026

The aforementioned information, particularly suggestions about how to process and use our products, is based on our knowledge and experience. Because materials can differ and working conditions are outside of our realm of influence, we strongly advise you to perform an adequate number of your own tests to ensure our products are suitable for the way you intend to use them. We cannot be held liable on the basis of these instructions, nor on the basis of verbal advice, unless we have acted intentionally or with gross negligence. Subject to changes resulting from technical progress.

En la posant comme il convient, de manière professionnelle, vous vous assurez de conserver durant de nombreuses années tous les avantages de vos dalles de moquette DAS TEPPICHWERK.

GÉNÉRALITÉS

Avant de commencer à le poser, il est tout d'abord nécessaire de contrôler les bonnes dimensions , les couleurs et l'absence de défauts du produit. Veuillez tenir compte du fait qu'une fois la pose commencée ainsi qu'une fois que le produit a déjà été découpé , aucune réclamation relative à de possibles défauts ne sera plus possible.
Après le contrôle, les dalles de moquette devant être posées devront être apportées sur la surface qu'elles devront recouvrir afin de s'acclimater (24 heures au moins avant la pose).

Remarque : Veuillez noter que pour un stockage provisoire, au maximum 10 cartons de l'emballage original peuvent être empilés les uns sur les autres.

PRÉPARATION

Sur les cartons extérieurs des dalles de moquette DAS TEPPICHWERK sont mentionnés le numéro de lot, des indications particulières concernant la qualité et le coloris correspondants ainsi que le sens de pose en partie prescrit (par exemple le « motif en damier »).
Les numéros de lot ainsi que le sens de la pose (flèche) se trouvent sur l'envers des dalles de moquette.
Pour garantir une pose facile, il est judicieux lors de la livraison de plus d'un lot de classer et de stocker les unités d'emballage en fonction des indications correspondantes. En outre, veuillez veiller à ce que les dalles qui doivent être posées dans une même pièce proviennent d'un seul et même lot et qu'elles soient posées dans la même direction (exception faite de la pose de motifs ciblés).

Remarque : Pour les grandes surfaces comportant plus d'un lot, il convient d'établir un plan de pose indiquant les zones dans lesquelles les lots concernés seront installés.

En accord avec le maître d'ouvrage, des dalles des lots respectifs doivent également être conservées afin de pouvoir effectuer des réparations ultérieures. Il faut aussi tenir compte de ceci dans le plan de pose.

SUPPORTS DE POSE

Au préalable, assurez-vous que, dans le cas de poses sur le territoire allemand, le support de pose soit préparé selon la norme ATV/DIN 18365 VOB Partie C « Travaux de revêtement de sol » (tolérance de planéité) ainsi que conformément aux recomman- dations de pose des fournisseurs corres- pondants de matériaux.
Vous devez en outre satisfaire aux normes de construction et réglementations en vigueur pour le respect des règles de la profession.

Concernant le degré d'achèvement du support, l'humidité dans les cas suivants doit se monter aux valeurs indiquées ci-après :
- Chapes non chauffées :
  Chapes en ciment 2,0 CM-%,
  chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.
- Chapes chauffées :
  Chapes en ciment 1,8 CM-%,
  chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.

(Les valeurs indiquées ici se réfèrent au moment de la rédaction de cette recommandation. Sous réserve de modifications éventuelles.)

Remarque : À l'étranger, les dispositions du pays concerné s'appliquent.

Dans le cas d'une rénovation, tous les résidus d'anciens revêtements de sol doivent être éliminés au préalable et les irrégularités doivent être nivelées. La surface doit être égalisée dans son intégralité en bonne et due forme avec du mastic liquide à faible contrainte (mastiquée).
Les agents de séparation, les restes de peinture, ainsi que les poussières, doivent être minutieusement éliminés avant le début de la pose et les surfaces à recouvrir doivent être sèches, dures, planes et débarrassées de toute poussière, ainsi que de toute fissure ou agent antiadhésif.

Pour les plaques de double plancher, lors d'une rénovation, ces dernières doivent être décapées et réajustées après leur remise en place, dans la mesure où le revêtement à changer était appliqué de manière définitive sur les plaques de double plancher.
Les agents de séparation, les restes de peinture ainsi que les poussières doivent être minutieusement éliminés avant le début de la pose et les surfaces qui vont être recouvertes doivent en outre être sèches, dures, planes et débarrassées de toute poussière ainsi que de toutes fissures et agents antiadhésifs.

EMPÉRATURES DE MISE EN ŒUVRE ET CLIMATISATION

Les exigences minimales concernant la climatisation de la pièce doivent être respectées avant, pendant et après la pose. La température de la pièce doit être de 18°C au minimum pour une humidité ambiante relative de 65 % au maximum.
La température de surface du support qui doit être revêtu ne doit pas être inférieure à 15°C.
Avant la pose, il est important de procéder à l'acclimatation correspondante du produit qui va être posé en le plaçant au moins 24 heures auparavant dans les pièces concernées.

MATÉRIAUX DE POSE DU REVÊTEMENT

Afin d'éviter les problèmes de plaintes à cause d'odeur ainsi que des risques pour la santé, il est impératif que le support dans son ensemble soit issu d'un même système (= apprêt, mastic et colle à dispersion) et conforme à la norme Emicode EC1/EC1 plus.

ADHÉSIFS APPROPRIÉS

D'une manière générale, les dalles SL doivent être assurées contre le glissement, afin de garantir la durée de vie et les propriétés du revêtement mentionnées par le fabricant.

Pour ce faire, des dispersions antidérapantes et adhésives spéciales sont utilisées, comme elles le sont également pour les dalles de sol textiles autocollantes avec des revêtements lourds en bitume, en PVC ou en PUR. Pour de plus amples informations à ce sujet, veuillez vous adresser à votre fournisseur de colle.

En alternative, ces dalles peuvent bien sûr aussi être posés avec les fix4tiles de DAS TEPPICHWERK.
Cette méthode permet une pose sans colle sur le support existant. Cela permet, après utilisation, une réutilisation sans laisser de traces sur la surface posée. surface.

POSE

Lors de l'application de l'adhésif, il convient de de s'assurer que celui-ci ne pénètre pas entre des plaques existantes du double plancher. Cela pourrait rendre la dépose des plaques du double plancher difficile et provoquer des bruits de craquement dans le double plancher durant l'utilisation. Le cas échéant, il faut décoller les joints des plaques de faux plancher.

Remarque : La colle appliquée sur les sur-faces à enduire doit être complètement sèche avant la pose afin d'éviter une agglutination. Cela empêcherait une dépose ultérieure aisée de la dalle SL.

ORGANISATION DES SURFACES À RECOUVRIR

Pour réaliser la pose, on procède toujours à une division de la pièce depuis la porte d'entrée. Pour cela, on dessine une ligne parallèle au mur principal avec un cordeau à tracer. À partir de cette ligne, on mesure alors les distances avec les murs latéraux.
Le motif des dalles ne doit pas se terminer par une dalle complète à hauteur de mur Le cas échéant, la ligne dessinée doit être décalée de manière qu'idéalement, les dalles situées en bordure externe des murs opposés soient de la même largeur. Les découpes des dalles situées en bordure externe peuvent, si nécessaire, être utilisées ailleurs. Il convient toutefois de veiller à r especter le sens pose et à positionner le bord découpé à la main vers le mur adjacent.

La longueur de la pièce est déterminée grâce à la ligne réalisée depuis la porte d'entrée.

Cette longueur est ensuite divisée par deux. Le résultat est alors divisé par la dimension de la dalle. On obtient ainsi le nombre de dalles jusqu'au centre de la pièce.

Exemple de calcul :
Longueur de la pièce = 5,75 mètres,
dimension de la dalle = 60 x 60 cm
Calcul : 5,75 m / 2 = 2,88 m
2,88 m/ 0,60 m = 4,80 dalles
4 dalles x 0,60 m = 2,40 M

D'après ce calcul, on trace maintenant à 2,40 m (à partir de la ligne de la porte) une deuxième ligne faisant un angle de 90° avec la première.
Au point du croisement des deux lignes se trouvent quatre angles à 90° dans lesquels on pose ensuite à chaque fois une dalle et on la fixe. Les autres dalles peuvent par la suite être posées en forme de marche et fixées en veillant à bien jointoyer. Lors de la pose sur des surfaces à double plancher, les dalles, de format identique aux plaques de faux plancher (généralement 60 x 60 cm), s'orientent sur la trame existante du faux plancher. Les axes de symétrie des dalles suivent les joints des plaques de faux plancher. Ainsi, une dalle est alors posée sur quatre plaques de double plancher.

Remarque : Si des dalles à poser sur un double plancher de dimensions 50 x 50 cm sont utilisées, il n'est pas possible d'éviter un recouvrement partiel.

Lors de la pose sur de grandes surfaces, il est possible que des décalages se produisent au niveau de la trame. Ceci peut avoir plusieurs causes :

- Tout d'abord, cela dépend si la surface à poser est bien plane. Malgré des préparatifs des plus consciencieux, une surface plane à 100 % est très difficile à réaliser.
- Lorsque les travaux de pose sont effectués par plusieurs personnes, les dalles ne sont très vraisemblablement jamais posées avec la même pression, il est par conséquent judicieux de faire faire la pose par une seule et même personne à l'intérieur d'un espace fermé.
- En outre, lors de la pose, des fils tirés peuvent se coincer entre les dalles, ce qui peut aussi modifier la trame.

Si la trame devait se décaler trop fortement, il pourrait être nécessaire de réaliser une découpe droite et propre le long de la surface excédentaire ou décalée, puis de poser les dalles suivantes bien droit le long de cette découpe.

Remarque : Une dalle de moquette se compose de plusieurs éléments individuels qui forment une surface continue après l'installation. En l'examinant de plus près, les éléments/dalles individuel(le)s peuvent être visibles sur cette surface - en particulier immédiatement après la pose. Ici, l'aspect final de la surface n'apparaît qu'après quelques jours d'utilisation, après que le matériau formant la boucle se soit redressé et soit redevenu fourni. La durée pour cela dépend des conditions climatiques de la pièce ainsi que de l'utilisation quotidienne.

Si des dalles SL sont utilisées sur des constructions particulières, par exemple pour la circulation d'air conditionné (celles-ci faisant l'objet d'une fabrication spécifique), nous vous prions de prendre contact, dès la phase de planification, avec notre service technique.

Remarque : Les moquettes nouvellement posées peuvent présenter des points de pression causés par les pieds de chaise et les roulettes. Ces points de pression se redressent après un certain temps.

POSE SUR SOLS CONDUCTEURS

Il n'est pas possible de réaliser un sol conducteur avec des dalles SL. En raison de leur comportement antistatique, cela n'est pas nécessaire lorsqu'il s'agit d'une utilisation normale.
Pour les surfaces où le sol doit absolument être conducteur, par exemple pour les salles d'opération, les pièces où sont stockées ou traitées des matières explosives, les pièces où sont montés ou réparés des appareils électroniques, ainsi que les pièces abritant des serveurs, il faut généralement utiliser un revêtement ESD qui impose aux employés de porter des chaussures ESD, ainsi que, le cas échéant, des vêtements spécifiques et des bandes de mise à la terre. Par ailleurs, le mobilier et les chaises doivent également être certifiés.

Si vous avez d’autres questions au sujet de ces produits ou de la pose, notre service de conseils techniques se fera un plaisir de vous aider :

Centrale téléphonique :
0049 (0) 5151 103-0

Service téléphonique :
0049 (0) 5151 103-735

E-Mail :
info@dasteppichwerk.de

Version : Septembre 2026

Les indications ci-dessus, notamment les suggestions de mise en œuvre et d‘utilisation de nos produits, reposent sur nos connaissances et notre expérience. En raison des différentes matières et des conditions de mise en œuvre sur lesquelles nous n’avons aucune influence, nous vous recommandons de procéder dans tous les cas à des essais, afin de vous assurer que nos produits soient adaptés à l‘utilisation à laquelle vous les destinez. Ni les présentes consignes, ni des conseils verbaux ne donnent droit à une quelconque garantie, sauf si nous nous sommes rendus coupables d’une faute intentionnelle ou d’une négligence grossière. Sous réserve de modifications liées aux progrès techniques.

9/26

DAS TEPPICHWERK GmbH & Co. KG | Kuhlmannstraße 11 | 31785 Hameln | Germany
Customer Service +49 5151 103-0 | International +49 5151 103-734 | Österreich +43 5574 82598 | Schweiz +41 55 2118278
info@dasteppichwerk.de | international@dasteppichwerk.de | **www.dasteppichwerk.de**